



Die reichillustrierte Monatschrift

ÖSTERREICHS BAU- UND WERKKUNST

eröffnet mit dem Oktoberheft ihren

III. Jahrgang

Jedes Heft bringt Illustrationen und Beiträge über österreichisches Kunstgewerbe und Architektur, die heute in allen Ländern als Wertmarke gelten. Daneben wird das Ausland in Sonderheften gebührend berücksichtigt.

Aufsätze des Eröffnungsheftes:

Das Salzburger Festspielhaus und seine Neugestaltung von Clemens Holzmeister, Alfred Markowitz / Das Fresko, Anton Faistauer / Vom Geschmack, Richard Schaukal / Neue Literatur / Buchbesprechungen / Kleine Nachrichten

Illustrationen des Heftes:

Schmiedeeiserne Arbeiten von Clemens Holzmeister / Architekturen und neue Bauten von Clemens Holzmeister / Interieurs der umgebauten Hofreitschule / Plastiken von Karl Bodingbauer / Wandgemälde von Anton Faistauer / Gemälde von Arthur Brusenbauch und Anton Kolig / Schlafzimmer und Wohnzimmer von Hans Döllgast / Einzelmöbel des österr. Werkbundes und der Werkstätten R. Lorentz / Alte Portale und Haustüren in Wien und Niederösterreich

Für diese Zeitschrift, — die jedem, der sie einmal gesehen hat, wirklich gefällt, kann bei einiger Verwendung noch sehr viel getan werden. —

Wir stellen Ihnen darum das Eröffnungsheft mit Prospekt in jeder beliebigen Anzahl zur Verfügung. Stellen Sie die Hefte nicht nur in Ihr Schaufenster, sondern versenden Sie auch das erste Heft als Probeheft mit Prospekt und Abonnentenliste an die kunstgewerblichen, Architektur-, technischen, baugewerblichen, keramischen Fachschulen, an die Mitglieder des B. d. A. und der Künstlerbünde. Insbesondere auch an die Stadt- und Regierungsbauämter. Planmäßiges Vorgehen führt leicht zu einer großen Kontinuation, da die Zeitschrift gerade als Vorbildsammlung fast einzig dasteht.

Vierteljährlich ord. M. 5.— / Einzelhefte ord. M. 2.—

Werbematerial: Eröffnungsheft in beliebiger Anzahl / Großer illustrierter Prospekt im Format der Zeitschrift / Aushängebogen und Handzettel

Ⓢ Das Eröffnungsheft des III. Jahrganges wird am 26. Oktober versandt. Ⓢ

KOMMISSIONÄR: F. VOLCKMAR, LEIPZIG

KRYSTALLVERLAG

WIEN I